

Sie möchten Energie sparen – wir liefern die Tipps!

Rund 60 bis 70 Prozent der in deutschen Haushalten verwendeten Energie wird zum Heizen genutzt. Energiesparmaßnahmen sind hier also besonders sinnvoll. Fürs warme Wasser werden etwa 10 bis 15 Prozent, für Haushaltsgeräte, PC, Hi-Fi-Anlage und Fernseher zwischen 8 und 15 Prozent und für die Beleuchtung weniger als 2 Prozent verwendet.

Heizkosten sparen durch bauliche Maßnahmen:

Bevor Sie hier aktiv werden, sollten Sie sich beraten lassen. Unterstützung bieten zum Beispiel die Stadtwerke Lübbecke mit Ihrem Angebot Lübbecke**Service** Energie. Ein im Auftrag des Unternehmens tätiger Energieberater untersucht Schwachstellen im Haus und macht konkrete Handlungsvorschläge. Er weiß auch, welche Fördermöglichkeiten es gibt.

Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 05741 3460-0 oder E-Mail: info@stadtwerke-luebecke.de

Folgende Maßnahmen werden häufig umgesetzt:

1. Einbau eines neuen Niedertemperatur- oder Brennwertkessels oder einer Wärmepumpe. Anschaffungskosten haben sich durch niedrigeren Energieverbrauch innerhalb weniger Jahre amortisiert.
2. Wärmedämmung von Heizungsrohren
3. Dämmung von Außenwänden und Dach
4. Dämmung von Obergeschoss- und Kellerdecken
5. Erneuerung der Fenster und Türen (Wärmeschutzverglasung)
6. Anbringung von Rollläden

Heizkosten sparen durch Verhaltensänderung:

Hier können Sie direkt selbst aktiv werden. Oft sind nur kleine Änderungen im Verhalten notwendig, um messbare Ergebnisse zu erzielen.

Folgende Maßnahmen werden häufig umgesetzt:

1. **Lüften:** mehrmals am Tag – fünf bis maximal zehn Minuten bei **weit geöffnetem** Fenster. Am effektivsten ist dabei ein kurzer Durchzug, um die gesamte Raumluft auszutauschen. Der Heizverlust ist bei regelmäßigem Stoßlüften wesentlich geringer als bei kontinuierlicher Lüftung durch ein gekipptes Fenster. Heizkörperventile dabei schließen.
2. Heizkörper und Thermostatventile müssen frei zugänglich sein. Keine Abdeckung durch Vorhänge, Verkleidungen oder Möbel.
3. Raumtemperatur senken: Eine Verringerung der Raumtemperatur um 1° C vermindert die Heizkosten um 6-8%. Sinnvoll sind im Schlafzimmer 18 und im Wohnraum 21° C.
4. Stellen Sie eine automatische Nachtabsenkung der Heizungsanlage ein: Eine Reduzierung der Temperatur auf 15-18 °C senkt die Energiekosten um bis zu 10 Prozent.
5. Schließen Sie nachts Rollläden und Vorhänge.

6. Dichten Sie Fenster und Türen gegen Zugluft ab.
7. Isolieren Sie Heizkörpernischen von innen zusätzlich mit wärmedämmenden Reflexionsplatten.
8. Bei einer zentralen Warmwasserversorgung über die Heizung reduziert das sparsame Verwenden von heißem Wasser den Energieverbrauch. Hände müssen nicht warm gewaschen werden, beim Zähneputzen den Wasserhahn abstellen.
9. Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig Warten, dabei sollten auch die Heizkörper entlüftet werden.

Strom sparen durch bauliche Maßnahmen:

1. Lassen Sie sich eine energieeffiziente Umwälzpumpe für Ihre Heizungsanlage einbauen. Dies senkt den Stromverbrauch deutlich. Die Heizungspumpe kann 10 Prozent des Stromverbrauchs in einem 4-Personenhaushalt verursachen.
2. Falls Ihr warmes Wasser von der Heizung zu den einzelnen Verbrauchsstellen im Haus große Entfernungen zurücklegen muss, sollten Sie Elektro-Kleinspeichergeräte direkt unter den Waschbecken einbauen lassen.

Strom sparen durch Verhaltensänderung:

1. Kaufen Sie energieeffiziente Haushaltsgroßgeräte mit mindestens Energieeffizienzklasse A, wenn möglich sogar A+++ . Bei „billigen“ Geräten mit einer schlechteren Energieeffizienzklasse sind die Gesamtkosten meist wesentlich höher. In die Gesamtkosten fließen nicht nur die Kosten für die Anschaffung des Gerätes ein, sondern auch die Stromkosten über die Lebensdauer des Gerätes.
2. Unterhaltungselektronik, wie Fernseher, Hi-Fi-Anlage, DVD- und Blu-Ray-Geräte etc. und Büroelektronik wie Computer, Bildschirm, Drucker, Fax etc. nutzen 25 % des gesamten Stromverbrauchs eines Haushalts. Bei der Neuanschaffung ist auch hier die Energieeffizienzklasse A zu beachten
3. Schalten Sie zumindest ältere Geräte möglichst vollständig aus. Die Stand-by-Funktion „frisst“ ohne wirklichen Nutzen Strom. Hilfreich ist eine schaltbare Steckdosenleiste.
4. Stellen Sie für Ihren Computer einen Schlafmodus ein, der das Gerät nach 10 Minuten Inaktivität „drosselt“.
5. Beladen Sie Ihre Spülmaschinen voll. Zur Reinigung reicht in der Regel das Energiesparprogramm mit 50° C völlig aus.
6. Waschmaschinen möglichst nur voll beladen anstellen. Möglichst niedrige Waschtemperatur wählen. 60 statt 95° C ist bei normal verschmutzter Wäsche völlig ausreichend. Auf den Vorwaschgang kann bei der üblichen Haushaltswäsche ebenfalls verzichtet werden.
7. Wäsche ausreichend schleudern, das spart Energie beim Trocknen.
8. Wäsche an der Luft trocknen statt im Wäschetrockner.
9. Kühlschränke nicht neben Spülmaschine, Herd oder Heizung aufstellen, Lüftungsschlitze frei halten.
10. Beim Kochen sollten Topf und Plattengröße zueinanderpassen. Erhitzen Sie nur soviel Wasser, wie sie tatsächlich benötigen.